



Pressemitteilung

vom 18.01.2017

46. Wissenschaftliche Informationstagung

Berlin – Zur 46. Wissenschaftlichen Informationstagung der Berlin-Brandenburgischen Gesellschaft für Getreideforschung e.V. treffen sich am 18. und 19. Januar 2017 ca. 230 Experten des deutschen **Getreide-** und **Backgewerbes** sowie der **Wissenschaft** und der **Zulieferindustrie**.

Thematik der Tagung

Die Thematik der diesjährigen Wissenschaftlichen Informationstagung ist die Entwicklung des ökologischen Landbaus und dessen Einfluss auf das Backgewerbe. Insbesondere die Einschränkung bzw. Veränderungen des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln in der Getreideproduktion werden inhaltlich fundiert besprochen.

Der erste Tag der Tagung ist unter dem Titel: *„Brot ohne Rückstände von Pflanzenschutzmitteln – eine Illusion?“* auf die Möglichkeiten des Verzichts auf den Einsatz von Pestiziden im modernen, industriellen Getreideanbau konzentriert. Vor- und Nachteile werden inhaltlich diskutiert, wobei auch auf mögliche gesundheitliche Risiken von Pflanzenschutzmittelrückständen in Getreide und Backwaren eingegangen wird. Die Informationen aus den verschiedenen Vorträgen dienen als Ausgangspunkt für die abschließende Podiumsdiskussion zu diesem Thema.

Am zweiten Tag wird auf verfahrenstechnische Entwicklungen im Backgewerbe, mit Fokus auf die Teigführung und Logistik, eingegangen. In den Vorträgen werden sowohl die Bedürfnisse der Produzenten an sinnvolle und zuverlässige Produktionsverfahren erörtert, als auch die sich daraus ergebenden Herausforderungen an Entwicklungen im Anlagen- und Apparatebau behandelt.

Mit dieser Vortragsveranstaltung will die Berlin-Brandenburgische Gesellschaft für Getreideforschung e.V. einen Beitrag zur Einleitung einer zielführenden und sachlichen Diskussion von zwei hoch aktuellen Themenkreisen leisten.

Verleihung von Förderpreisen

Am ersten Veranstaltungstag, 18.01.2017, werden der diesjährige **Wissenschaftliche Förderpreis des Verbandes Deutscher Großbäckereien e.V.** und **die Förderpreise der Bäcker-Innung Berlin** verliehen. Am zweiten Veranstaltungstag, 19.01.2017, werden der Preis der **Bäckermeister Alfred Kühn Stiftung** und der **Bernhard-van-Lengerich-Forschungspreis** vergeben.

Wissenschaftlicher Förderpreis des Verbandes Deutscher Großbäckereien e.V.

Dr. Stefan Nöbel wird mit dem **Wissenschaftlichen Förderpreis 2017** des **Verbandes Deutscher Großbäckereien e.V.**, gestiftet zu Ehren von Prof. Dr. Mattei Rohrlich, ausgezeichnet. Das Kuratorium hat festgestellt, dass es sich bei seiner Dissertation mit dem Titel: „*Dairy microgel suspensions: principles, phenomena and models at different structural levels*“, die an der Universität Hohenheim angefertigt wurde, um eine herausragende wissenschaftliche Leistung auf dem relativ jungen Gebiet der Soft Matter Science in der Lebensmitteltechnologie handelt. Im Fokus seiner Arbeiten standen Mikrogelsysteme, die aus Partikeln im Mikrometermaßstab bestehen und deren Eigenschaften durch mechanische Schwingungen verändert werden können. Dr. Nöbel nutzte diese Möglichkeit, um die Viskosität und Festigkeit z.B. von Frischkäse einzustellen. Es ist Dr. Nöbel gelungen, mit rheologischen Messungen die frequenzabhängige Antwort einzelner Strukturelemente von Mikrogelen in einem geschlossenen rheologischen Modell abzubilden. Diese rheologischen Modelle sind geeignet, um zum Beispiel Einflüsse verschiedener Herstellungsverfahren auf kleinster Strukturebene nachzuvollziehen. Das ist für die Beschreibung der physikalischen Eigenschaften von Soft Matter Materialien, wie Kolloiden, Schäumen und Gelen von sehr großem Wert, weil sie von ausschlaggebender Bedeutung für deren Qualitätsmerkmale sind.

Die Laudatio auf Dr. Nöbel hält RA Armin Juncker, Hauptgeschäftsführer des Verbandes Deutscher Großbäckereien e.V., Düsseldorf.

Preis der Bäcker-Innung Berlin

M.Sc. Elena Vasil'eva und **M.Sc. Sarah Paffhausen** werden mit den diesjährigen Förderpreisen der Bäcker-Innung Berlin ausgezeichnet.

Elena Vasil'eva erhält den Preis für ihre Masterarbeit mit dem Titel: „*Modelluntersuchungen zur Milchsäurefermentation von Haferproteinkonzentrat*“, die sie unter Betreuung von Prof. Dr. Stephan Drusch und Dr. Monika Brückner-Gühmann an der Technischen Universität Berlin am Fachgebiet Lebensmitteltechnologie und -materialwissenschaften angefertigt hat. Die Erkenntnisse der Masterarbeit ermöglichen es, den Bearbeitungsprozess des Hafers zur Gewinnung der ballaststoffreichen Fraktion, dem β -Glucan, effizienter und nachhaltiger zu gestalten.

Sarah Paffhausen erhält den Förderpreis für ihre Masterarbeit mit dem Titel: „*Entwicklung eines Pausensnacks mit psychotroper Stimulanz als Extrudat*“. Sie wird für ihre wissenschaftliche Abschlussarbeit ausgezeichnet, die sie im Studiengang Lebensmitteltechnologie unter der Betreuung von Prof. Dr. Monika Springer (Beuth Hochschule für Technik Berlin) und Dr. Gerd Huschek und Gertrud Schramm (Institut für Getreideverarbeitung GmbH (IGV)) angefertigt hat. Sarah Paffhausen hat Mate als Coffeinquelle zur Herstellung eines extrudierten Pausensnacks eingesetzt. Die Extrusion wurde so optimiert, dass die hergestellten Flakes sowohl direkt als auch mit Milch vermischt verzehrt werden können.

Die Laudationes auf die Preisträgerinnen hält Hans-Joachim Blauert, Obermeister der Bäcker-Innung Berlin.

Preis der Bäckermeister Alfred Kühn Stiftung

Dr. Heinz Kaiser wird mit dem Preis der Bäckermeister Alfred Kühn Stiftung geehrt. Er erhält die Ehrung für seine kompetenten Beiträge und seinen vorbildlichen Einsatz zum erfolgreichen Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis des Backgewerbes. Dr. Kaiser hat durch sein Wirken, darunter vor allem auch für die Wissenschaftliche Gemeinschaft, hohe Maßstäbe im Umgang und mit der Bewertung wissenschaftlicher Erkenntnisse gesetzt.

Die Laudatio auf Dr. Kaiser hält Volker Schneeweiß, Leiter Qualitätsmanagement und Anwendungstechnik National der Kampffmeyer Mühlen GmbH / GOOD MILLS Deutschland Gruppe aus Hamburg.

Bernhard-van-Lengerich-Forschungspreis

Den Bernhard-van-Lengerich-Forschungspreis für innovative Forschungstätigkeiten von Nachwuchswissenschaftlern/-innen auf dem Gebiet der Lebensmittelwissenschaften erhält Dr. Katharina Anne Scherf. Gegenstand ihrer innovativen Forschungstätigkeit war die Entwicklung einer analytischen Methode zur genauen Bestimmung von Rückständen an Gluten in A-Weizenstärke. Dabei bestand die Herausforderung darin, dass der Nachweis von Gluten als Rückstand in der A-Weizenstärke wegen des niedrigen Schwellenwertes zur Auslösung der Zöliakietoxizität im Bereich von 20 ppm geführt werden musste. Die analytischen Ergebnisse belegen sowohl den Neuigkeitswert der Methode, als auch ihren offensichtlichen Wert für die Ausrichtung moralischen und wirtschaftlichen Handelns an den Ergebnissen.

Die Laudatio auf Dr. Katharina Scherf hält Prof. Dr. Dr. e.h. Friedrich Meuser.

Die Berlin-Brandenburgische Gesellschaft für Getreideforschung e.V.

Die Aufgabe der Berlin-Brandenburgischen Gesellschaft für Getreideforschung e.V. (Gesellschaft) ist es, für den gesamten Bereich der Getreideverarbeitung eine Verbindung zwischen Praxis und Wissenschaft herzustellen. Die Voraussetzungen hierfür sind durch eine enge Zusammenarbeit mit den einschlägigen wissenschaftlichen Einrichtungen im Raum Berlin und Brandenburg (TU Berlin, Beuth Hochschule für Technik Berlin, IGV Nuthetal, DIfE Nuthetal) gegeben.

Die Zusammenarbeit mit diesen Lehr- und Forschungseinrichtungen dient vor allem dem Ziel, durch den Sachverstand der in der Praxis tätigen Mitglieder der Gesellschaft einer an den Problemen der Praxis orientierten aktuellen Grundlagen- und angewandten Forschung Impulse zu geben sowie darüber hinaus auch die Lehrinhalte der zugehörigen Studiengänge auf dem neuesten Stand zu halten.

Ausrichtung der Vereinsziele

Die Berlin-Brandenburgische Gesellschaft für Getreideforschung richtet ihre Vereinsziele fortlaufend mit Blick auf den Vorteil des politischen Standorts Berlin aus. Das geschieht insbesondere über die alljährlich zur Internationalen Grünen Woche Berlin stattfindende Wissenschaftliche Informationstagung. Wesentliches Ziel ist es, die oft intransparenten gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik aufzuhellen. Das soll im Interesse von Wahrheit und Klarheit in der Darstellung von Sachverhalten dienen, die vor allem auch den Verbraucher betreffen.

Termin

Die 47. Wissenschaftliche Informationstagung der Berlin-Brandenburgischen Gesellschaft für Getreideforschung e.V. wird vom 17. bis 18. Januar 2018 wieder im Vorfeld der Internationalen Grünen Woche in Berlin veranstaltet.

1045 Wörter

Es gilt das gesprochene Wort.

Kontakt:

Prof. Dr. Eckhard Flöter, Prof. Dr. Dr. e.h. Friedrich Meuser, Dipl.-Ing. Gabriele Gölz
Berlin-Brandenburgische Gesellschaft für Getreideforschung e.V.,

Telefon: 030 / 314 27 550, Telefax: 030 / 314 27 557

e-Mail: info@getreideforschung.de